

Rasant auf der Kart-Rennstrecke unterwegs

Beim Rundstrecken Einsteiger Cup sind drei Nachwuchsfahrer aus Oberhavel mit dabei

Oberhavel. Michael Schumacher ist einer der erfolgreichsten deutschen Formel-1-Fahrer in der Geschichte. Aber auch der heute 50-Jährige, der sich nach einem schweren Skiunfall seit Dezember 2013 in medizinischer Rehabilitation befindet, hat mal klein angefangen – auf einer Go-Kart-Bahn. Auf diesen Spuren wandelt derzeit auch sehr erfolgreich Oliver Kratsch aus Birkenwerder. Dieser startete zuletzt mit dem Veltener Janec Gabrich sowie der aus Leegebruch kommenden Celina Achilles beim Rundstrecken Einsteiger Cup des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC). Am Ende mit guten Ergebnissen, wie Trainer Volker Welbers von der Privaten Renngemeinschaft Spandau im ADAC berichtet. „Man erkennt auf alle Fälle schon das Talent. Mit den Platzierungen sind wir am Ende der Saison zufrieden.“

Die vor allem auf den Bahnen in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen ausgetragene Nachwuchsrennserie, die aber auch Station im brandenburgischen Templin machte, gilt als Einstieg in die Motorszene. In zwei verschiedenen Altersklassen absolvierten die Sportler die insgesamt 16 Rennen. In jedem Rennen sammelten die Teilnehmer dann wie üblicherweise im Motorsport-



Volle Fahrt voraus: Motorsportler Oliver Kratsch (Nummer 9) aus Birkenwerder wurde Zweiter beim Rundstrecken Einsteiger Cup. FOTO: VEREIN.

zirkus Punkte, die am Ende zusammen addiert wurden. So wurde Oliver Kratsch in seiner Altersklasse A (Jahrgang 2010 bis 2006) im Teilnehmerfeld von 14 Fahrern am Ende Zweiter und sicherte sich mit teils eindrucksvollen Rennen, Überhol-

manövern und taktisch geprägten Rennen den Vizemeistertitel. „Wir überlegen aufgrund der gezeigten Leistungen, ihn in der nächsten Saison schon in einer höheren und damit auch schnelleren Serie starten zu lassen“, sagte Welbers über den

Birkenwerderaner. In der aktuellen Rennserie waren es „zumeist Sprintrennen“, wie der Trainer erklärte, „die maximal über eine Distanz von zwölf Kilometern gingen.“ In der höheren Rennserie geht es dann schon auf die Langstrecken, wo ein Rennen „drei bis 24 Stunden gehen kann“, wie Welbers sagte.

In der gleichen Altersklasse wurde Teamkollegin Celina Achilles beim Rundstrecken Einsteiger Cup Siebente. Das gute brandenburgische Ergebnis rundete Janec Gabrich mit Rang zehn ab. „Wir geben aber den Kindern schon die Zeit, für sich das Richtige zu finden und die Talente gezielt zu fördern“, so Welbers. Für das Oberhavel-Trio steht nach der knapp sieben Monate andauernden Rennsaison, die am vergangenen Wochenende auf der Strecke in Oschersleben endete, nun eine Pause auf dem Programm – trainiert wird aber trotzdem unter dem Hallendach in Berlin, um auch in der kommenden Saison, egal in welcher Rennserie, ab April 2020 wieder Erfolge einfahren zu können. Am Wochenende soll bei guten äußeren Witterungsbedingungen auf der Strecke in Templin ein „Abfahren“, wie es Welbers betitelte, stattfinden, um die Saison 2019 ausklingen zu lassen. *ms*